



*Unsere beste Energie
ist gesparte Energie.*

www.unserEner.de

Zurück in die Zukunft - Heizen mit Pellets

Unser Ener-Infotext 2 (Langfassung)

Holz wird heute neu als Heizmedium entdeckt. Es kehrt in Form kleiner runder Presslinge, der so genannten Pellets, in immer mehr Haushalte zurück. Aus gutem Grund: Pellets sind einfach zu verarbeiten und geben beim Verbrennen nur soviel CO₂ an die Atmosphäre ab, wie sie ihr während des Holzwachstums entzogen haben. Pelletkessel heizen daher klimaneutral.

Pelletheizungen arbeiten heute vollautomatisch, so dass Sie als Nutzer mit Ihrer Anlage keine Arbeit haben. Wenigstens fast keine. Zwei Aufgaben bleiben jedem Betreiber überlassen: Die Bestellung der Pellets und die Entnahme der anfallenden Asche. Aber keine Sorge, Pellets verbrennen nahezu vollständig. Die Zentralheizung eines Einfamilienhauses erzeugt gerade einmal fünf Eimer voll Asche pro Jahr. Bei der Mehrzahl der Pelletskesselmodelle geschieht die Entaschung aber ebenfalls automatisch. Der Aschebehälter muss lediglich drei bis vier Mal pro Heizperiode geleert werden. Übrigens sind moderne Pelletsheizungen keine 'Feinstaubschleudern', wie gelegentlich behauptet wird. Der Feinstaubanteil liegt weit unter den zugelassenen Grenzwerten.

Richtig hergestellt bestehen Pellets ausschließlich aus naturbelassenem Restholz wie Sägemehl oder Hobelspänen. Sie werden ohne Zugabe von Bindemitteln unter hohem Druck produziert. Der Energiegehalt von einem Kilogramm Holzpellets ist vergleichbar mit einem halben Liter Heizöl. Und wie steht es um die Versorgungssicherheit und den Preis? Hergestellt werden Pellets in Deutschland an über 30 Standorten. Die Hersteller haben ihre Kapazitäten stark ausgebaut, so dass ab 2007 jährlich ca. 1 Million Tonnen Pellets erzeugt werden können. Ihre Versorgung ist also gesichert. Experten gehen daher weiterhin von stabilen Preisen für Pellets aus, die derzeit bei rund 200 €/Tonne liegen. Für ein Einfamilienhaus liegt der Bedarf zur Heizung und Warmwasserbereitung übrigens zwischen 3 und 4 Tonnen pro Jahr, die Brennstoffkosten demnach zwischen 600 und 800 €.

Diesen Bericht können Sie kostenlos abdrucken.

Weitere Berichte zum Thema Energiesparen und das „Unser Ener-Logo“ gibt es unter: www.unserEner.de/presse.html oder bei German Lewizki • Fachpressekontakt Solarpraxis • Telefon: 0177 – 216 95 29 • E-Mail gl@solarpraxis.de



*Unsere beste Energie
ist gesparte Energie.*

www.unserEner.de

Im Handel sind momentan halb- und vollautomatische Pellet-Zentralheizungen erhältlich. Sie unterscheiden sich lediglich in der Befüllung. Halbaufautomatische Kompaktanlagen besitzen einen größeren Vorratsbehälter, der von Hand mit Pellets befüllt wird. Vollautomatische Anlagen dagegen sind über eine Förderschnecke oder über eine Saugleitung mit einem Lagerraum oder einem Pelletstank verbunden, von wo die Pellets vollautomatisch zum Heizkessel gelangen. Dabei ist der Lagerraum am besten so dimensioniert, dass er nur einmal im Jahr mit Hilfe eines Pelletstankwagens aufgefüllt werden muss. Sie können Ihre Pellets direkt im Haus (in einem speziell vorbereiteten Raum oder einem Silo), aber ebenso in einem Erdtank bevorraten. Ansonsten unterscheidet sich eine Zentralheizung mit Pelletsbefeuern nicht von einem Öl- oder Gasheizsystem.

Entscheiden Sie sich für eine Pelletszentralheizung, liegen die Investitionskosten etwa 1/3 höher als bei einer vergleichbaren Gas- oder Ölheizung. Dafür sparen Sie Jahr für Jahr bei den Brennstoffkosten und können mit Fördermitteln rechnen, etwa aus dem Marktanreizprogramm (MAP) der Bundesregierung. Und: Sie können eine Pelletheizung mit einer Solarwärmanlage kombinieren, dann haben sie in Punkto Umweltverträglichkeit die optimale Lösung. Mehr Informationen zum energie- und kostensparenden Heizen finden Sie unter www.unser-ener.de.

„Unser Ener. Macht mit!“

Eine Kampagne des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
www.mufv.rlp.de

Diesen Bericht können Sie kostenlos abdrucken.

Weitere Berichte zum Thema Energiesparen und das „Unser Ener-Logo“ gibt es unter: www.unserEner.de/presse.html oder bei German Lewizki • Fachpressekontakt Solarpraxis • Telefon: 0177 – 216 95 29 • E-Mail gl@solarpraxis.de